

Hochkonflikthafte Trennungsfamilien in Elternkursen

Stefanie Amberg & Sabine Walper
LMU-München



Fachtag 19.11.2018 in Köln





- 1. Demografische Trends – Scheidungszahlen**
- 2. Hochkonflikthafte Trennungsfamilien und Elternkonflikte**
- 3. Wirksamkeit von Elternkursen bei Trennungseltern**
- 4. Befunde aus der Begleitstudie zum Elternkurs „Kinder im Blick“ im Hinblick auf den Einfluss von Zwangskontext und juristischem Konfliktniveau auf Kurseffekte**
- 5. Zusammenfassung der Befunde und Diskussion**

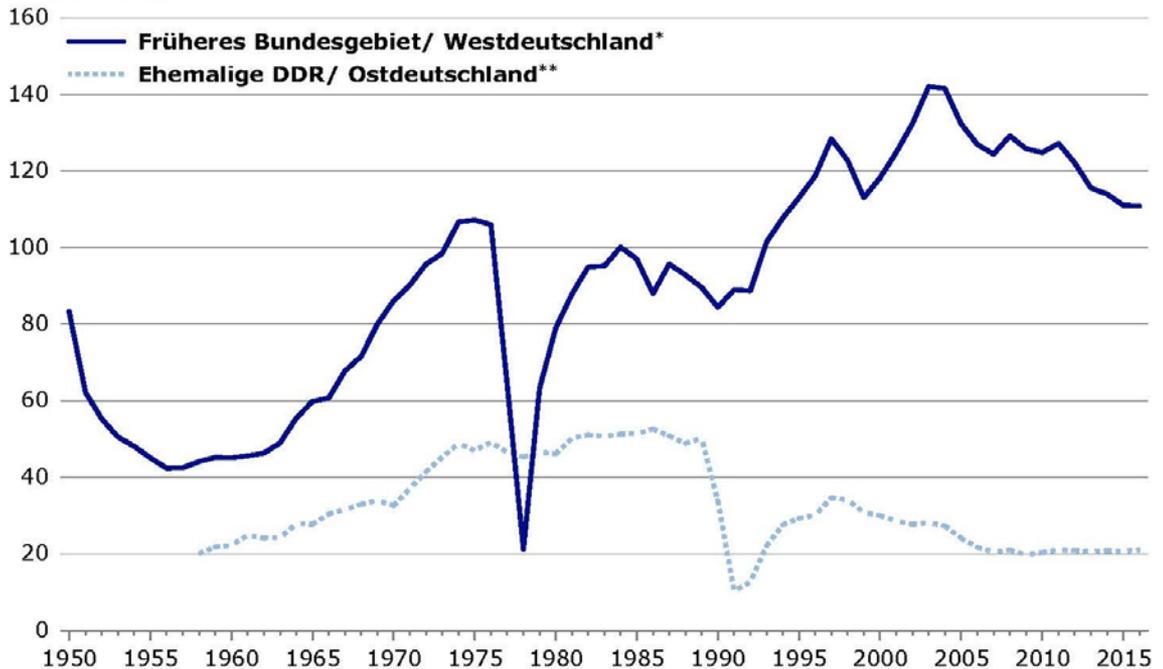
1. Demografische Trends



- **Anstieg der Scheidungszahlen** innerhalb der letzten 50 Jahre
- **2016: ca. 110 000 Kinder** von Scheidung betroffen
- Anstieg **nichtehelicher Geburten und Alleinerziehender**
- Ca. **50 000 Kinder** von **hochkonflikthafter Elterntrennung** betroffen - mit **hohem Entwicklungsrisiko**

Von Ehescheidung betroffene minderjährige Kinder in West- und Ostdeutschland, 1950 bis 2016

Anzahl in 1.000



* ab 1990 ohne Berlin

** ab 1990 einschließlich Berlin

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2018

(Statistisches Bundesamt, 2018; Fichtner, 2012, 2015; Jurczyk & Klinkhardt, 2014; BMJ, 2006)

2. Hochkonflikthafte Trennungsfamilien und Elternkonflikte



Definition von Hochkonflikthaftigkeit

Scheidungs- und Trennungsfamilien, in denen ein so hohes **Konfliktniveau** vorliegt, dass **Beeinträchtigungen**

1. auf den Ebenen des **Verhaltens** und/oder der **Persönlichkeit** min. eines Elternteils,
2. In der **Beziehung** zwischen den Eltern und der Elternteile mit dem Kind,
3. In der **Nutzung von institutioneller Hilfe** zur Klärung der Konflikte
so erheblich sind, dass
4. eine **Reduktion der Konflikte** und Klärung von Alltagsfragen mit herkömmlichen rechtlichen und/oder beraterischen Hilfen **nicht angemessen möglich** erscheint
5. und eine **Gefährdung der Kinder** wahrscheinlich ist.

(Dietrich, Fichtner, Halatcheva & Sandner, 2010)



Merkmale von hochkonflikthaften Eltern

- **Internale Faktoren:** geringere Verträglichkeit und Offenheit
- **Beziehungseigenschaften:** z.B. destruktiver Konfliktstil des anderen Elternteils, feindselige Attributionen, Vorwürfe und hohes Misstrauen gegenüber dem anderen Elternteil, geringe Selbstwirksamkeit
- **Externale Faktoren:** Beteiligte Helfer/Institutionen, juristische Konfliktniveau

(zB. Bröning, 2009; Fichtner, Dietrich, Halatcheva, Hermann & Sandner, 2010; Stewart, 2001; Winkelmann, 2005)



Mögliche Ursachen für die Zunahme von hochkonflikthaften Trennungsfamilien in der Beratung

Gesellschaftliche Veränderungen

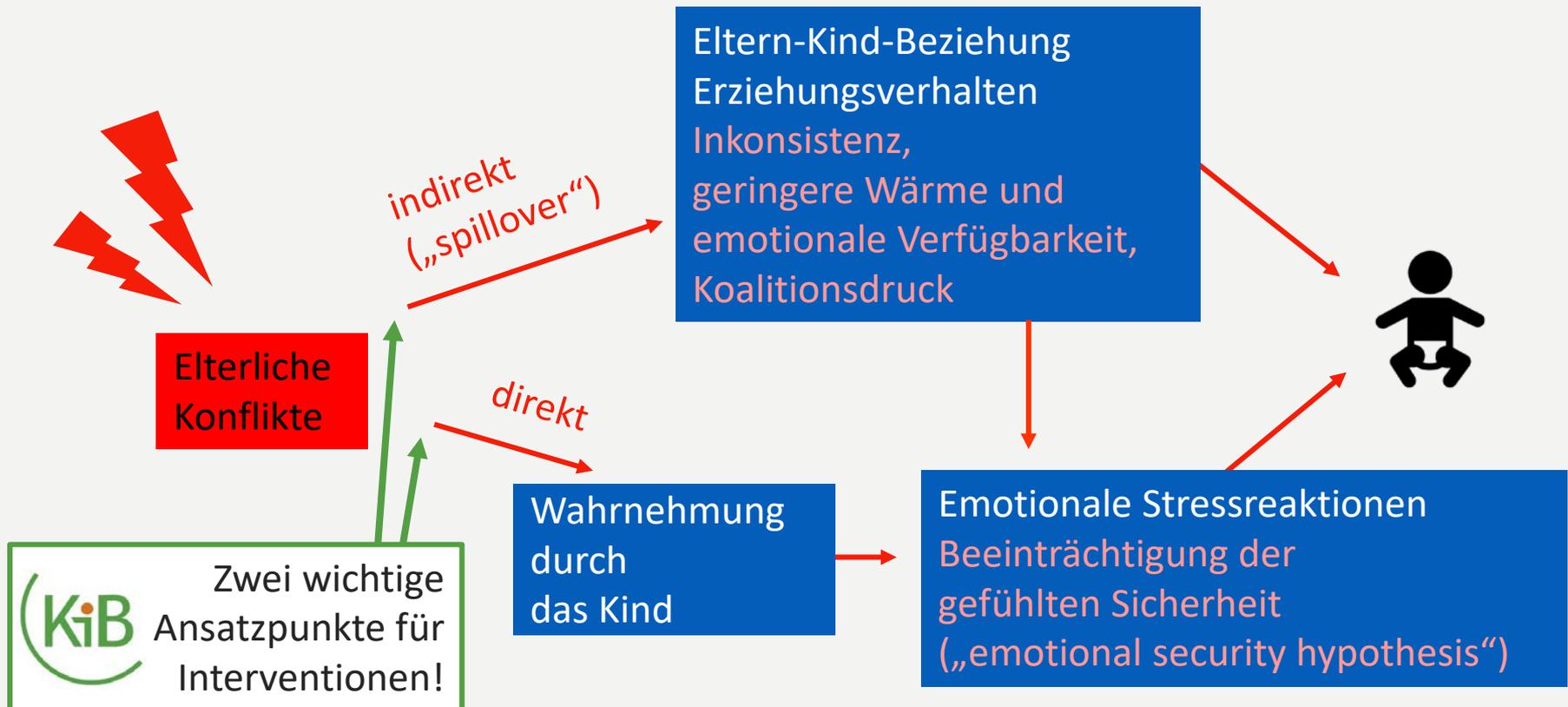
- Gestiegenes **Engagement der Väter**
- Gestiegene **Erwartung an Familienbeziehungen**

Reaktion des Rechtssystems auf die Veränderungen

- **2009 Reform des FamFG: Einvernehmlichkeit der Eltern, § 156 FamFG**

(Westphal, Poortman & Van Der Lippe, 2014; Kindler, Walter, Friedrich-Bäker, 2017)

Wirkmechanismen von Elternkonflikten auf Kinder



(Cummings, Simpson & Wilson, 1993; Davies, Harold, Goeke-Morey, Cummings, Shelton, Rasi, 2002)



Elternkonflikte als Risikofaktor für die kindliche Entwicklung

Elterliche Konflikte sind vor allem dann **besonders schädlich für Kinder**:



- **Unversöhnlich**
- **Wiederkehrend**
- **Intensiv**
- **Ausmaß der Involviertheit des Kindes (Triangulation)**
 - **Kindthemen**
 - **Zeuge in Konflikten**
 - **Koalitionsdruck**

(Grych, Harold & Miles, 2003; Barumandzadeh, Martin-Lebrun, Barumandzadeh, & Poussin, 2016; Francia & Millea, 2015; Franck & Buehler, 2007)



Meta-Analyse von Prä-Post-Studien

“Gerichtsnahе” Elternkurse

P.E.A.C.E.

Children in the Middle

For the Sake of the Children

	k=9 Prä-Post-Studien
Bereich	Effektstärke d
Wohlbefinden der Eltern	.24
Coparenting-Konflikte	.20
Eltern-Kind-Beziehung / Erziehungsverhalten	.13
Wohlbefinden des Kindes	.19

Parenting Apart: Effective Co-Parenting

kids in divorce and separation program

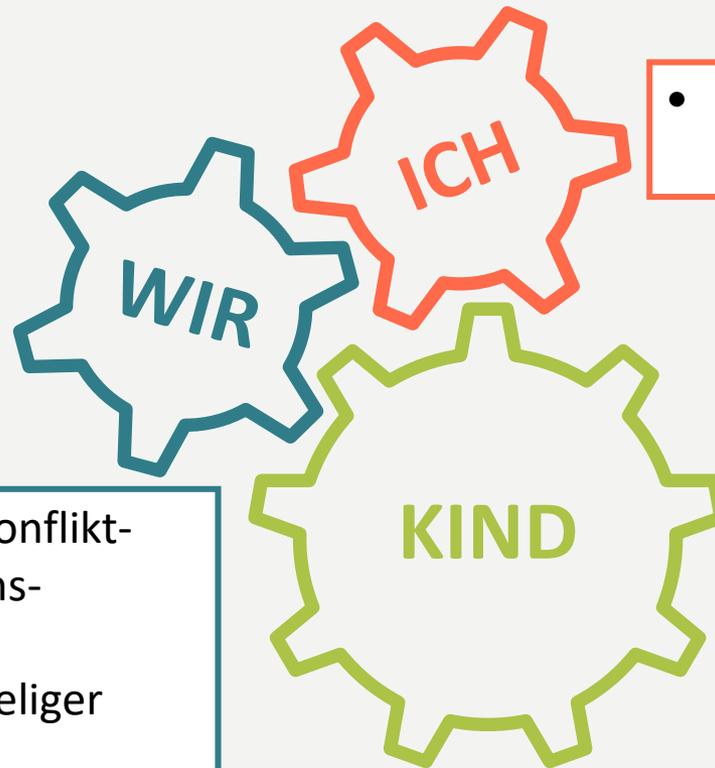
(Fackrell, Hawkins & Kay, 2011; Bortz & Döring, 2006)

4. Befunde aus der Begleitstudie zum Elternkurs „Kinder im Blick“

Ziele des Kurses



- Verbesserung des Konflikt- und Kommunikationsverhaltens
- Veränderung feindseliger Attributionen



- Ressourcenaktivierung: Selbstfürsorge

- Sensibilisierung für Bedürfnisse des Kindes
- Stärkung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz
- Verbesserung des Wohlbefindens und der Entwicklung des Kindes



Befunde aus den KiB-Evaluationen

- *Formative Evaluation*: **Kursbeurteilung** generell sehr **positiv**, **Väter** sind etwas **kritischer** als Mütter - vor allem in den Bereichen des Kindes
- *Summative Evaluation*:
 - ➔ Vergleich mit Kontrollgruppe: **Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens + Konfliktintensität** (mehr Effekte, wenn auch der andere Elternteil an einem Kurs teilnimmt)
 - ➔ Prä-Post-Vergleich: Verbesserung zusätzlich in den **feindseligen Attributionen**, im **Konfliktverhalten** des anderen Elternteils und in der **Trennungsbewältigung** des Kindes
- *Qualitative Interviews*: **Positive Umdeutung des Zwangskontextes**

Wie funktioniert ein strukturiertes psychoedukatives Angebot wie KiB bei Eltern im Zwangskontext und bei hochkonflikthaften Eltern?

(Bröning, 2009; Krey, 2010; Retz, 2015)

Evaluationszeitraum

von Juni 2016
bis September 2018

KursteilnehmerInnen

aus ganz Deutschland

96 Väter

121 Mütter





Selektivität der Stichprobe

1. Wer nimmt am Kurs teil?
→ 17% Kursabbrecher
2. Wer füllt den ersten Fragebogen (vollständig) aus?
3. Wer gibt seine Adresse für die zweite und dritte Befragung an (Datenschutz)?
4. Wer schickt den Fragebogen bei der zweiten Befragung zurück?
→ etwa 41 % Ausfallrate von der ersten zur zweiten Befragung



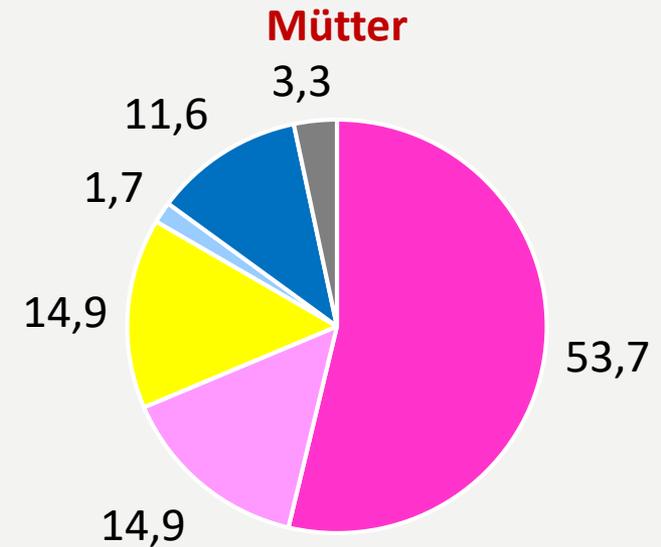
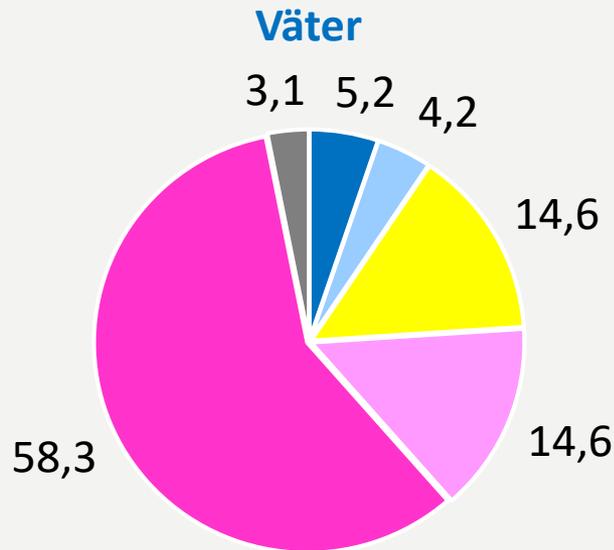
Stichprobenbeschreibung

	Väter N=96	Mütter N=121
Alter ***	44 J	40 J
Kindesalter	8 J	8 J
Zeit seit Trennung	2,7 J	2,3 J
Hochschulabschluss	25%	23%
Berufstätigkeit Voll- / Teilzeit ***	80% / 12%	25% / 51%
Äquivalenzeinkommen ***	2366 EU	1527 EU
Verheiratet	71%	70%
Neue Partnerschaft seit Trennung	50%	42%
Kontakthäufigkeit zum anderen Elternteil (persönl. + SMS etc.)	Fast 1x pro Woche	Fast 1x pro Woche
Kontakthäufigkeit zum Kind *** (persönl.)	Fast 1x pro Woche	Zwischen mehrmals die Woche und täglich

*** Unterschied zwischen Vätern und Müttern ist hochsignifikant ($p < 0,001$)



Stichprobenbeschreibung – Betreuungsmodell in Prozent



- Nur bei der Mutter
- Überwiegend bei der Mutter
- Wechselmodell (50:50)
- Überwiegend beim Vater
- Nur beim Vater
- Sonstiges (z.B. Internat, Pflegefamilie, Nestmodell)

1. Index: Zwangskontext

Mindestdefinition für HC: vom Jugendamt oder Gericht „geschickt“

(Paul & Dietrich, 2006)

	Eigenmotivation	Zwang
Zwangskontext Empfehlung/Auflage vom Gericht/Jugendamt	 ↓ niedrig	↑ hoch
Ohne Zwangskontext	↑ hoch	↓ niedrig



Stichprobengröße

Aufteilung der TeilnehmerInnen in 2 Gruppen, nach Geschlecht getrennt

	Väter	Mütter
Zwangskontext 	51% (48)	40% (47)
Eigeninitiative	49% (47)	60% (70)
Gesamt	100% (95)	100% (117)



Fragestellungen:

1. Gibt es Veränderungen zwischen dem Prä- und Post-Test bei Vätern und Müttern in den verschiedenen Bereichen?

- Wohlbefinden der Eltern (ICH)
- Beziehung zwischen den Eltern (WIR)
- Wohlbefinden und Entwicklung des Kindes (KIND)

2. Unterscheiden sich die Veränderungen im **Zwangskontext** im Vergleich zur **Eigeninitiative**?



Wohlbefinden der Eltern

- **Depressivität**
- **Emotionale Kompetenzen**
- **Körperliches Wohlbefinden**
- **Belastung seit der Trennung**





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des Zwangskontextes



Bereich ICH	Väter		Mütter	
	alle	nach Zwang	alle	nach Zwang
Depressivität	✓	-	✓	-
Emotionale Kompetenzen	✓	-	✓	✓ Zwang
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	✓ Zwang
Belastung seit Trennung	✓	-	✓	-

Väter und Mütter profitieren. Das gilt für Mütter sogar mehr im Zwangskontext.

Beziehung zwischen den Eltern

- Verstrickung
- Feindselige Attributionen
- Selbstwirksamkeit
- Konflikthäufigkeit und -intensität seit Trennung
- Streitverhalten
- Destruktiver Konfliktstil (selbst u. der andere)
- Coparenting
- Konfliktaustragung vor dem Kind (selbst u. der andere)
- Koalitionsdruck (selbst u. der andere)
- Befürwortung des Eltern-Kind-Kontaktes





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des Zwangskontextes



Bereich WIR	Väter		Mütter	
	alle	nach Zwang	alle	nach Zwang
Verstrickung	✓	-	✓	-
Feindselige Attributionen	-	-	-	-
Selbstwirksamkeit	✓	-	✓	-
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	-	✓	-
Konfliktintensität seit Trennung	-	-	✓	-
Streitverhalten	✓	-	✓	-
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	-	✓	-
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	-	✓	-



Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des Zwangskontextes



Bereich WIR	Väter		Mütter	
	alle	nach Zwang	alle	nach Zwang
Coparenting	-	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	-	✓	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-	-	(✓ Zwang)
Koalitionsdruck – der andere	-	-	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-	-	-

**Väter und Mütter profitieren. Das gilt unabhängig vom
Zwangskontext.**



Wohlbefinden und Entwicklung des Kindes

- Erziehungsverhalten
- Körperliches Wohlbefinden
- Trennungsbewältigung
- Problemverhalten





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des Zwangskontextes



Bereich KIND	Väter		Mütter	
	alle	nach Zwang	alle	nach Zwang
Erziehungsverhalten	-	-	✓	-
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	✓ Zwang
Trennungsbewältigung	-	-	✓	-
Problemverhalten	-	-	✓	✓ Zwang

**Erziehung und Kinder profitieren nur aus Sicht der Mütter,
teilweise sogar stärker im Zwangskontext.**



2. Index: Juristisches Konfliktniveau

Zentrales Merkmal für HC: Wiederholte Gerichtsverfahren

(z.B. Fichtner et al. 2010)

High Conflict (HC) – ständige Konflikte über Sorge, Umgang, Unterhalt

- min. 1 Verfahren am **OLG** (aktuell oder früher)
- min. **1-2 frühere Verfahren**, davon eines zu **Sorge, Umgang** oder **Unterhalt** UND **ein aktuelles Verfahren** zu Sorge, Umgang oder Unterhalt
- min. **3 aktuelle Verfahren**, davon zwei zu **Sorge, Umgang** oder **Unterhalt**



2. Index: Juristisches Konfliktniveau

No Conflict (NC) – keine jurist. Konflikte, einvernehmliche Scheidung

- Keine Gerichtsverfahren außer einmalige Verfahren zu Scheidung und/oder Zugewinn -> Einvernehmliche Scheidung



2. Index: Juristisches Konfliktniveau

Middle Conflict (MC) – einmaliges Verfahren im Kindschaftsrecht

- Zusätzlich zu einmaligem Verfahren über Scheidung und Zugewinne noch ein einmaliges Verfahren zu Sorge, Umgang oder Unterhalt
- **Kein OLG-Verfahren**



Stichprobengröße

Aufteilung der TeilnehmerInnen in 3 Gruppen, nach Geschlecht getrennt

	Väter	Mütter
Hochkonflikthaft (HC)	20% (19)	23% (28)
Mittleres Konfliktniveau (MC)	29% (28)	29% (35)
Keine Konflikte (NC)	51% (49)	48% (58)
Gesamt	100% (96)	100% (121)



Schnittmenge: Juristisches Konfliktniveau mit Zwangskontext

	Väter		Mütter	
	Eigeninitiative	Zwangskontext	Eigeninitiative	Zwangskontext
HC	6% (3)	31% (15)	11% (8)	43% (20)
MC	26% (12)	33% (16)	23% (16)	36% (17)
NC	68% (32)	35% (17)	66% (46)	21% (10)
Gesamt	100% (47)	100% (48)	100% (70)	100% (47)



Fragestellung:

2. Sind Veränderungen zwischen den beiden Messzeitpunkten davon abhängig, ob die Väter oder Mütter **hoch-**, **mittel-** oder **niedrigstrittig** sind oder nicht?

Wohlbefinden der Eltern

- **Depressivität**
- **Emotionale Kompetenzen**
- **Körperliches Wohlbefinden**
- **Belastung seit der Trennung**





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des juristischen Konfliktniveaus



Bereich ICH	Väter		Mütter	
	alle	nach Konfln.	alle	nach Konfln.
Depressivität	✓	-	✓	-
Emotionale Kompetenz	✓	-	✓	-
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	-
Belastung seit Trennung	✓	-	✓	-

Väter und Mütter profitieren. Das gilt unabhängig vom juristischen Konfliktniveau.

Beziehung zwischen den Eltern

- Verstrickung
- Feindselige Attributionen
- Selbstwirksamkeit
- Konflikthäufigkeit und -intensität seit Trennung
- Streitverhalten
- Destruktiver Konfliktstil (selbst u. der andere)
- Coparenting
- Konfliktaustragung vor dem Kind (selbst u. der andere)
- Koalitionsdruck (selbst u. der andere)
- Befürwortung des Eltern-Kind-Kontaktes





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des juristischen Konfliktniveaus



Bereich WIR	Väter		Mütter	
	alle	nach Konfln.	alle	nach Konfln.
Verstrickung	✓	-	✓	-
Feindselige Attributionen	-	-	-	-
Selbstwirksamkeit	✓	-	✓	-
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	-	✓	-
Konfliktintensität seit Trennung	-	-	✓	-
Streitverhalten	✓	-	✓	-
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	-	✓	-
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	-	✓	-



Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des juristischen Konfliktniveaus



Bereich WIR	Väter		Mütter	
	alle	nach Konfln.	alle	nach Konfln.
Coparenting	-	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	-	✓	-
Koalitionsdruck - selbst	-	(✓ HC)	-	-
Koalitionsdruck – der andere	-	(✓ HC)	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-	-	-

Das juristische Konfliktniveau spielt weder bei den Vätern noch bei den Müttern eine Rolle.



Wohlbefinden und Entwicklung des Kindes

- Erziehungsverhalten
- Körperliches Wohlbefinden
- Trennungsbewältigung
- Problemverhalten





Wer profitiert von KiB?

Zur Rolle des juristischen Konfliktniveaus



Bereich KIND	Väter		Mütter	
	alle	nach Konfln.	alle	nach Konfln.
Erziehungsverhalten	-	-	✓	-
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	-
Trennungsbewältigung	-	-	✓	-
Problemverhalten	-	-	✓	-

Das juristische Konfliktniveau spielt weder bei den Vätern noch bei den Müttern eine Rolle.

5. Zusammenfassung der Befunde und Diskussion



Wer profitiert von KiB?



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Wer profitiert von KiB? - Väter und Mütter



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Wer profitiert von KiB? - nur Mütter



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Wer profitiert von KiB? - Mütter im Zwangskontext stärker



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Wer profitiert von KiB? - weder Väter noch Mütter



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Wer profitiert von KiB? – Väter hier nicht



ICH	Väter	Mütter
Depressivität	✓	✓
Emotionale Kompetenz	✓	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Belastung seit Trennung	✓	✓
WIR		
Verstrickung	✓	✓
Selbstwirksamkeit	✓	✓
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	✓
Konfliktintensität seit Trennung	-	✓
Streitverhalten	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil - selbst	✓	✓
Destruktiver Konfliktstil – der andere	✓	✓

WIR	Väter	Mütter
Coparenting	-	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	✓
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	✓
Feindselige Attributionen	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	-
Koalitionsdruck - der andere	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-
KIND		
Erziehungsverhalten	-	✓
Körperliches Wohlbefinden	-	✓
Trennungsbewältigung	-	✓
Problemverhalten	-	✓



Vergleich der Effektgrößen aus der KiB-Evaluation mit der Meta-Analyse

	Meta-Analyse (k=9 Prä-Post- Studien)	KiB		
		Gesamtstichprobe (N=217 Väter+Mütter)	Väter (N=96)	Mütter (N= 121)
Bereich	Effektstärke d	Effektstärke d	Effektstärke d	Effektstärke d
Wohlbefinden der Eltern	.24	.36	.32	.40
Coparenting-Konflikte	.20	.27	.23	.32
Eltern-Kind-Beziehung / Erziehungsverhalten	.13	.11	-.04	.26
Wohlbefinden des Kindes	.19	.12	.04	.20

(Fackrell, Hawkins & Kay, 2011; Bortz & Döring, 2006)



Schlussfazit

- Differenzierte Befunde von Eltern im **Zwangskontext** und Eltern mit verschiedenen **juristischen Konfliktniveaus**
- **Keine negativen Effekte** für Eltern im **Zwangskontext** oder mit höherem **juristischen Konfliktniveau**
- **Bessere Entwicklung der Mütter im Zwangskontext** in Bereichen des eigenen Wohlbefindens und dem Wohlbefinden des Kindes
- **Einige Kursziele können erreicht werden**, bei Müttern scheint dies besser zu gelingen
- Die getrennte Betrachtung von **Vätern und Müttern** ist äußerst sinnvoll
- **Väter noch stärker „mitnehmen“**



Einschränkungen der Studie

- Geringe Stichprobengröße – wir brauchen mehr Daten!
- Perspektive der Eltern als einzige Informationsquelle – sehr wahrscheinlich „verzerrt“ – Kinderperspektive fehlt
- Keine Kontrollgruppe - einfaches Prä-Post-Design, Effekte können nicht explizit auf die Kursteilnahme zurückgeführt werden

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Unterstützung bei der Studie!**

**Ganz besonderer Dank an Tabea Moser
für die Stichprobenpflege und Dateneingabe!**



Wer profitiert von KiB?

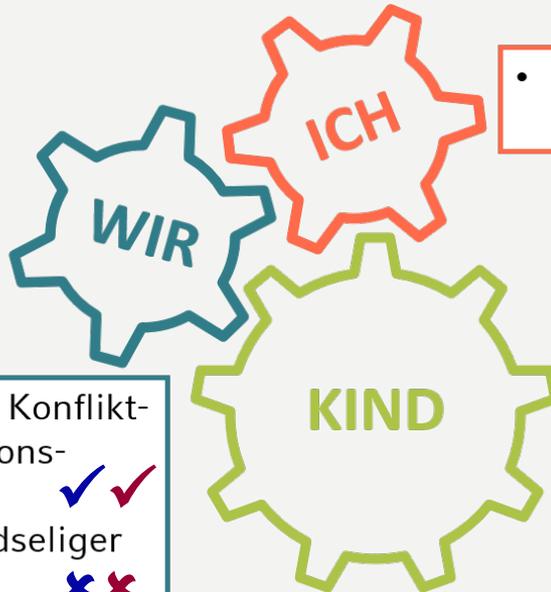
ICH	Väter	Einfluss Zwangsk. /Jur. Konfln.	Mütter	Einfluss Zwangsk. /Jur. Konfln.
Depressivität	✓	-	✓	
Emotionale Kompetenz	✓	-	✓	Zwang besser
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	Zwang besser
Belastung seit Trennung	✓	-	✓	-
WIR				
Verstrickung	✓	-	✓	-
Selbstwirksamkeit	✓	-	✓	-
Konflikthäufigkeit seit Trennung	-	-	✓	-
Konfliktintensität seit Trennung	-	-	✓	-
Streitverhalten	✓	-	✓	-

WIR	Väter	Einfluss Zwangsk. /Jur. Konfln.	Mütter	Einfluss Zwangsk. /Jur. Konfln.
Coparenting	-	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - selbst	✓	-	✓	-
Konfliktaustragung vor dem Kind - der andere	✓	-	✓	-
Feindselige Attributionen	-	-	-	-
Koalitionsdruck - selbst	-	(HC besser)	-	-
Koalitionsdruck – der andere	-	(HC besser)	-	-
Befürwortung des Kontaktes	-	-	-	-
KIND				
Erziehungsverhalten	-	-	✓	-
Körperliches Wohlbefinden	-	-	✓	Zwang besser
Trennungsbewältigung	-	-	✓	-
Problemverhalten	-	-	✓	Zwang besser



Ziele des Kurses erreicht?

Bei Vätern und Müttern:



- Verbesserung des Konflikt- und Kommunikationsverhaltens ✓✓
- Veränderung feindseliger Attributionen ✕✕

- Ressourcenaktivierung: Selbstfürsorge ✓✓

- Sensibilisierung für Bedürfnisse des Kindes
- Stärkung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz ✕✓
- Verbesserung des Wohlbefindens und der Entwicklung des Kindes ✕✓

Stärkere Verbesserung im Zwangskontext:

- Emotionale Kompetenz
- Körperliches Wohlbefinden

Stärkere Verbesserung im Zwangskontext:

- Körperliches Wohlbefinden
- Problemverhalten



Weitere Analysen und offene Fragen

- Warum scheinen **Väter weniger vom Kurs zu profitieren** als Mütter, vor allem im Hinblick auf die Bereiche des Kindes? Gelingt der Transfer in den Alltag weniger gut? Fehlt ev. ein männlicher Kursleiter? Weniger Zeit mit den Kindern als Mütter? Braucht es mehr Zeit zur Umsetzung? Muss der Kurs stärker auf Väter ausgerichtet werden? → **Ergebnisse des Follow-Up**
- Wie wirkt sich die **Teilnahme des anderen Elternteils** auf die Effekte aus?
- **Langfristige Effekte im Follow-Up** – 1 Jahr nach Kursbeginn – Reduktion des juristischen Konfliktniveaus? Bleiben die Kurseffekte bestehen?
- **Akzeptanz des Kurses** und Einschätzung der subjektiven Kurswirksamkeit (Beurteilungsbogen) im Zusammenhang mit den Kurseffekten
- **Systemische Zusammenhänge** anhand dyadischer Auswertungen von Elternpaaren
- **Kontrollgruppenvergleich** mit Daten aus der pairfam-Studie



	Item-anzahl	Ebene	Beispielitem
Depressivität	7	Gefühl	Wie sehr litten Sie in den letzten 2 Monaten unter dem Gefühl, wertlos zu sein?
Emotionale Kompetenz	6	Verhalten	Bevor ich aus der Fassung gerate, halte ich inne und wähle bewusst aus, wie ich handeln möchte.
Körperliches Wohlbefinden	13	Befindlichkeit	Probleme mit dem Einschlafen, Bauchweh, Übelkeit
Belastung seit Trennung	1	Befindlichkeit	Wie schlimm ist die Zeit seit dem Trennungentschluss für Sie?
Verstrickung	4	Gefühl, Gedanken	Ich verbringe viel Zeit damit an den anderen Elternteil zu denken.
Selbstwirksamkeit	7	Einstellung	Viele Dinge in der Beziehung zum anderen Elternteil passieren gegen meinen Willen, und ich kann nichts daran ändern
Konflikthäufigkeit seit Trennung	1	Verhalten	Seit Sie sich getrennt haben ist die Häufigkeit Ihrer Konflikte eher weniger geworden oder mehr?
Konfliktintensität seit Trennung	1	Verhalten	Seit Sie sich getrennt haben ist die Intensität Ihrer Konflikte eher weniger geworden oder mehr?
Streitverhalten	10	Verhalten	Wenn wir uns streiten, beschimpft der andere Elternteil mich.
Destruktiver Konfliktstil – selbst / der andere	21	Verhalten	Der andere Elternteil explodiert und macht seinem Ärger Luft.

	Item-anzahl	Ebene	Beispielitem
Coparenting	10	Einstellung + Verhalten	Wenn es ein Problem mit unserem Kind gibt, suchen wir gemeinsam eine Lösung.
Konfliktaustragung vor dem Kind – selbst / der andere	5	Verhalten	Im Beisein unseres Kindes mir Vorwürfe gemacht oder mich beschimpft.
Feindselige Attributionen	10	Einstellung	An unseren Problemen ist hauptsächlich der andere Elternteil schuld.
Koalitionsdruck – selbst / der andere	3	Einstellung + Verhalten	Der andere Elternteil möchte, dass unser Kind ihn mehr liebt als mich.
Befürwortung des Kontaktes	5	Einstellung	Wie gut oder schlecht finden Sie die Besuchskontakte Ihres Kindes für Ihr Kind?
Erziehungsverhalten	19	Verhalten	Es fällt Ihnen schwer, in Ihrer Erziehung konsequent zu sein.
Körperliches Wohlbefinden (wie körpl. Wohlbefinden der Eltern)	13	Befindlichkeit	Probleme mit dem Einschlafen, Bauchweh, Übelkeit
Trennungsbewältigung	13	Befindlichkeit + Verhalten	Hofft immer noch, dass wir uns wieder vertragen und zusammenziehen.
Problemverhalten	20	Verhalten	Hat oft Wutanfälle, ist aufbrausend.



- Barumandzadeh, R., Martin-Lebrun, E., Barumandzadeh, T., & Poussin, G. (2016). The Impact of Parental Conflict and the Mitigating Effect of Joint Custody After Divorce or Separation. *Journal of Divorce & Remarriage*, 57, 212–223. <https://doi.org/10.1080/10502556.2016.1150150>
- Bortz, J., & Döring, N. (Eds.). (2006). *Springer-Lehrbuch. Forschungsmethoden und Evaluation*. Berlin: Springer.
- Bröning, S. (2009). *Kinder im Blick: Theoretische und empirische Grundlagen eines Gruppenangebotes für Familien in konfliktbelasteten Trennungssituationen*. Internationale Hochschulschriften, Band 527. Münster: Waxmann.
- Bundesministerium für Justiz. (2006). *Sonderauswertung zur Familiengerichtsstatistik 2005*. Berlin.
- Cummings, E. M., Simpson, K. S., & Wilson, A. (1993). Children's responses to interadult anger as a function of information about resolution. *Developmental Psychology*, 29, 978–985. <https://doi.org/10.1037//0012-1649.29.6.978>
- Davies, P. T., Harold, G. T., Goeke-Morey, M. C., Cummings, E. M., Shelton, K. H., & Rasi, J. A. (2002). Child emotional security and interparental conflict. *Monographs of the Society for Research in Child Development*, 67, 1-127. <https://doi.org/10.1111/1540-5834.00205>
- Dietrich, P. S., Fichtner, J., Halatcheva, M., & Sandner, E. (2010). *Arbeit mit hochkonflikthaften Trennungs- und Scheidungsfamilien*. München.
- Fackrell, T. A., Hawkins, A. J., & Kay, N. M. (2011). How effective are court-affiliated divorcing parents education programs? A meta-analytic study. *Family Court Review*, 49, 107–119. <https://doi.org/10.1111/j.1744-1617.2010.01356.x>
- Fichtner, J. (2012). Hilfen bei Hochkonflikthaftigkeit?: Forschungsergebnisse zu Merkmalen und möglichen Interventionen in belasteten Nachtrennungsfamilien. *Zeitschrift Für Kindschaftsrecht Und Jugendhilfe*, 7, 46–54.
- Fichtner, J. (Ed.). (2015). *Praxis der Paar- und Familientherapie: Vol. 9. Trennungsfamilien - lösungsorientierte Begutachtung und gerichtsnaher Beratung*. Göttingen [u.a.]: Hogrefe.
- Fichtner, J., Dietrich, P. S., Halatcheva, M., Hermann, U., & Sandner, E. (Eds.). (2010). *Kinderschutz bei hochstrittiger Elternschaft: Wissenschaftlicher Abschlussbericht*. München.
- Francia, L., & Millier, P. (2015). Mastery or Misery: Conflict Between Separated Parents a Psychological Burden for Children. *Journal of Divorce & Remarriage*, 56, 551–568. <https://doi.org/10.1080/10502556.2015.1080090>
- Franck, K. L., & Buehler, C. (2007). A family process model of marital hostility, parental depressive affect, and early adolescent problem behavior: The roles of triangulation and parental warmth. *Journal of Family Psychology*, 21, 614–625. <https://doi.org/10.1037/0893-3200.21.4.614>
- Grych, J. H., Harold, G. T., & Miles, C. J. (2003). A Prospective Investigation of Appraisals as Mediators of the Link Between Interparental Conflict and Child Adjustment. *Child Development*, 74, 1176–1193. <https://doi.org/10.1111/1467-8624.00600>
- Jurczyk, K., & Klinkhardt, J. (2014). *Vater, Mutter, Kind?: Acht Trends in Familien, die Politik heute kennen sollte (2. Aufl.)*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Kindler, H., Walter, C., & Friedrich-Bäker, V. (2017). (Begleiteter) Umgang und Kindeswohl: Eine Forschungsübersicht. In M. Klinkhammer & S. M. Nagel-Prinz (Eds.), *Handbuch Begleiteter Umgang: Pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte (3rd ed., pp. 33–67)*. Köln: Bundesanzeiger Verlag.
- Krey, M. (2010). *Der Elternkurs "Kinder im Blick" als Bewältigungshilfe für Familien in Trennung: Eine Evaluationsstudie*. Wissenschaftliche Schriftenreihe Psychologie, Band 20. Berlin: Köster.
- Paul, S., & Dietrich, P. S. (2006). *Expertise zu Genese, Formen und Folgen» Hochstrittiger Elternschaft «-Nationaler und internationaler Forschungsstand*. Reihe Wissenschaft Für Alle. Deutsches Jugendinstitut: München/Halle.
- Retz, E. (2015). *Hochstrittige Trennungseltern in Zwangskontexten*. Berlin: Springer.
- Statistisches Bundesamt. (2018). *Von Ehescheidung betroffene minderjährige Kinder in West- und Ostdeutschland, 1950 bis 2016*. Retrieved from <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/L139-Ehescheidungen-minderjaehrige-Kinder-West-Ost-ab-1950-Zahl.html?nn=10197508>
- Stewart, R. (2001). *Background paper - The early identification and streaming of cases of high conflict separation and divorce: a review*. Canada.
- Westphal, S. K., Poortman, A.-R., & van der Lippe, T. (2014). Non-resident Father-Child Contact across Divorce Cohorts: The Role of Father Involvement during Marriage. *European Sociological Review*, 30, 444–456. <https://doi.org/10.1093/esr/jcu050>
- Winkelmann, S. (2005). *Elternkonflikte in der Trennungsfamilie als Risikobedingung kindlicher Anpassung nach Trennung und Scheidung (Dissertation)*, Dortmund.